



GESCHÄFTSBERICHT 2013

- SVRG Sicherheitsverbund Region Gossau
- Feuerwehr
- Zivilschutz
- Regionales Führungsorgan

VORWORT

Gaby Krapf, Verwaltungsratspräsidentin: Erstes Jahr im Sicherheitsverbund Region Gossau	3
Stefan Kramer, Geschäftsführer, Regionalkommandant: Einsatzbereitschaft durchgehend sichergestellt	3

FEUERWEHR

Jahresbericht des Regional- kommandos	5
Stefan Kramer, Geschäftsführer, Regionalkommandant: Eigenständigkeit durch Zusammenschluss	5
Stephan Wolf, Regional- kommandant-Stellvertreter, Ausbildungschef: Strong together	5
Kennzahlen	5
Jahresberichte der Ortskommandanten	6/7
Spezielle Einsätze	8
Einsatzstatistik	9

ZIVILSCHUTZ

Jürg Schaich, Kommandant-Stellvertreter: Jahresbericht und Dank	11/12
Einsatzstatistik	12
Spezielle Einsätze	13

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Urs Stutz SC, SVRG-Gemeinde- führungsorgan: Jahresbericht 2013	15
------------------------------------------------------------------------------	----

ORGANISATION SVRG 16

FINANZTEIL 17–23

BERICHT DER KONTROLLSTELLE 24

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 25–28

ERSTES JAHR IM SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU



Gedanken zum ersten Jahr

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie halten den ersten Geschäftsbericht des Sicherheitsverbundes Region Gossau, kurz SVRG, in den Händen, der Sie über die Tätigkeiten in den Bereichen Feuerwehr, Zivilschutz und Regionales Führungsorgan im vergangenen Jahr sowie die Jahresrechnung 2013 informiert.

Knapp sechs Jahre, nachdem die Gemeinden Andwil, Degersheim, Flawil und Gossau, später auch Waldkirch, erstmals die Absicht bekundet hatten, die Aufgaben Feuerwehr, Zivilschutz und Gemeindeführungsstab gemeinsam in einem regionalen Verbund zu lösen, wurde die Idee per 1. Januar 2013 in die Praxis umgesetzt.

Ich darf erfreut feststellen, dass der Start der operativen Tätigkeit des SVRG reibungslos verlaufen ist und der Sicherheitsverbund bereits im ersten Jahr erfolgreich zusammen-

gewachsen ist. Die Vorteile, welche durch das zentrale Erledigen der administrativen Arbeiten, der Materialbeschaffung sowie der Materialpflege und durch das gemeinsame Planen der Übungen erwartet wurden, haben sich zu einem wesentlichen Teil bestätigt. Dem Zusammenwachsen der verschiedenen Milizorganisationen wurde im ersten Jahr grosse Bedeutung beigemessen, die Befürchtungen bezüglich dem Verlust der Eigenständigkeit konnten durch die Erkenntnis der gemeinsamen Stärke grösstenteils ausgeräumt werden.

An dieser Stelle danke ich den Mitarbeitenden des SVRG, allen Angehörigen der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des regionalen Führungsorganes sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihr grosses Engagement und die angenehme Zusammenarbeit.

Gaby Krapf
Verwaltungsratspräsidentin

EINSATZBEREITSCHAFT DURCHGEHEND SICHERGESTELLT



Die fünf Verbundsgemeinden haben sich zur Aufgabenerfüllung im Bereich Sicherheit zusammengeschlossen und sich damit für die Zukunft gerüstet. Bei der Umsetzung des Zusammenschlusses konnten bereits viele Synergien genutzt werden. So muss zum Beispiel nicht mehr jede Gemeinde im Alleingang die ganzen Pläne und Abläufe erarbeiten. Diese Aufgabe wird gemeinsam und zentral gelöst.

Die Einsatzbereitschaft wurde vom 01.01.2013 ab 00:00 Uhr übergangslos sichergestellt und damit haben wir unser prioritäres Ziel

bereits am ersten Tag erfüllt. Natürlich konnten wir uns danach nicht einfach zurücklehnen. Die Umsetzung des SVRG hatte damit erst begonnen. Wir haben uns in den neuen Strukturen rasch zurechtgefunden und fühlen uns wohl.

Gesunder Respekt vor der Aufgabe und ein gutes Team haben mir als Geschäftsführer geholfen, dieses recht grosse Schiff SVRG auf Kurs zu bringen.

Stefan Kramer
Geschäftsführer und Regionalkommandant



JAHRESBERICHT DES REGIONALKOMMANDOS



Eigenständigkeit durch Zusammenschluss

Birgt in der Feuerwehr des SVRG der Begriff «Eigenständigkeit durch Zusammenschluss» einen Widerspruch? Im Fall vom Sicherheitsverbund Region Gossau kann diese Frage mit einem klaren Nein beantwortet werden. Durch den Zusammenschluss wird langfristig eine möglichst hohe Eigenständigkeit der vier Feuerwehrortsmodule erzielt. Der «ideale Mix» von Eigenständigkeit und Zusammenschluss kann in einigen Detailpunkten sicher noch optimiert werden. Trotzdem darf bereits nach einem Jahr von einem Erfolgsmodell gesprochen werden; wir sind auf Kurs! Die Feuerwehr Region Gossau mit ihren vier Ortsmodulen ist wie gesagt auf Kurs. Die gemeinsame

Schlagkraft wurde bereits im Januar bei einem Grossbrand in Waldkirch unter Beweis gestellt. Über 200 Einsätze in allen möglichen Sparten mussten geleistet werden. Wir haben dabei sehr grossen Wert gelegt auf unsere eigene Sicherheit. Dazu haben wir jeweils einen Offizier «Sicherheit» eingesetzt und zusammen mit dem nötigen Glück auch Erfolg gehabt damit. Mit Genugtuung, aber sicher auch mit etwas Stolz dürfen wir feststellen, dass der SVRG die ersten Erwartungen erfüllt hat.

*Stefan Kramer
Regionalkommandant*



Strong together

Strong together oder sinngemäss übersetzt «gemeinsam stark» hiess der Titel des Übungsplanes 2013 des SVRG. Das Hauptziel des ersten Jahres lag in der identischen Basisausbildung der vier Ortsmodule, der gemeinsamen Nutzung von Material- und Fahrzeugressourcen und nicht zuletzt im gegenseitigen Kennenlernen. An Einsatzübungen konnten ortsspezifische und sicherheitsrelevante Gegebenheiten der einzelnen Module in den jeweiligen Gemeinden vertieft behandelt werden. Zusätzlich wurden grössere Einsätze unter Einbezug mehrerer

Ortsmodule durchgeführt, was bereits im ersten Jahr in Ernstfällen gewinnbringend, effizient und kundenorientiert umgesetzt werden konnte. Am Erfolgsmodell SVRG wird im folgenden Jahr unter dem Titel: «Die Erfolgsgeschichte Teil 2» weiter gebaut; das bereits hohe Ausbildungsniveau soll gehalten und punktuell weiter gesteigert werden. Ausbildungsmässig sind wir ebenfalls voll auf Kurs oder eben strong together!

*Stephan Wolf
Regionalkommandant-Stellvertreter und
Ausbildungschef*

KENNZAHLEN 2013

40'000	Einwohner
90	Quadratkilometer
4	Ortsmodule; Gossau, Degersheim, Flawil und Waldkirch
30	Feuerwehrfahrzeuge
280	Angehörige der Feuerwehr
4'900	Einsatzstunden
16'942	Stunden der Miliz

JAHRESBERICHTE DER ORTSKOMMANDANTEN



Wir sind in der Feuerwehr um zu handeln, um zu helfen, um für andere in Not da zu sein. Wir haben diesen Auftrag das ganze Jahr, 365 Tage rund um die Uhr. Wir haben 2013 über 200 Einsätze geleistet. Jeder war anders, jeder war auf seine Art speziell. Bei jedem Einsatz liegen Freud und Leid nahe beieinander. Es ist trotz grossem Einsatzwillen wichtig, dass wir mit dem Besitzer oder den Betroffenen mitfühlen, egal ob bei kleinem oder grossem Schaden. Das Zusammenspiel mit den anderen Ortskommandos sowie dem Regionalkommando wird immer besser, es herrscht ein guter Austausch. «In der Krise Köpfe kennen» bewährte sich bereits in vielen Einsätzen. Man kann sich auf sein Nachbarmodul verlassen. Ich wurde im ersten Jahr als Ortskommandant stark unterstützt von allen Beteiligten und

dafür bedanke ich mich herzlich. Einschliessen in den Dank möchte ich unsere Familien und Angehörigen, welche viele Stunden auf unsere Anwesenheit zu Hause verzichten müssen. Erschüttert hat uns alle der Tod von unserem jungen, verunglückten Feuerwehrkollegen Patrice Fust. Es war ein grosser Verlust, einen motivierten Kameraden zu verlieren. Wir behalten ihn in guter Erinnerung.

Martin Jöhl
Ortskommandant Gossau



Mit dem Start in den Regionalverbund sind auch einige Neuerungen ins Ortsmodul Flawil eingeflossen. Die Übungsvorbereitungen werden mittels Vorlagen in einem Dossier festgehalten. Die Übungsthemen werden für die ganze Region festgelegt. Die Aufgaben aus dem Pflichtenheft mussten vom Kader umgesetzt werden. Die Übungen sind durch die Zugchefs einwandfrei organisiert und mit grosser Motivation vom Kader und der Mannschaft durchgeführt worden. Ein Höhepunkt war die Alarmstufe-3-Übung im Kantonsspital mit über 100 Angehörigen der Feuerwehr. Dabei hat sich bewährt, auf eine gute Vorbereitung folgt auch eine gute Übung. Der Übungsbesuch in diesem Jahr war beim Kader, abgesehen von wenigen Absenzen, sehr gut. Bei der Mannschaft sind noch zu viele unentschuldig von den Übungen fern geblieben. Nach den Sommerferien begann bereits die Vorbereitung auf das Übungsjahr 2014. Auch hier ist die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Administration eine grosse Erleichterung. Auch dieses Jahr konnten wieder motivierte Angehörige der Feuerwehr aus unserem Modul kantonale Kurse besuchen und mit Erfolg abschliessen.

Das Werben für neue Angehörige der Feuerwehr für das Jahr 2014 hat ebenfalls nach den Sommerferien begonnen. Diese Aufgabe ist sehr zeitaufwendig und anspruchsvoll. Wir werden uns neue Wege für die Suche nach neuen Angehörigen überlegen müssen. Dieses Jahr war ein durchschnittliches Einsatzjahr für unser Modul. Die meisten Einsätze konnten wir innerhalb des Moduls bewältigen. Beim Brandeinsatz im Kantonsspital unterstützten uns unsere Kameraden aus dem Verbund. Gemeinsam konnte das Grossereignis bewältigt werden. Einem hochmotivierten Kader und einer wissenshungrigen Mannschaft vorzustehen, welche die gestellten Aufgaben gemeinsam löst, motiviert, befriedigt und entschädigt mich für den erbrachten Zeitaufwand.

Peter Hofstetter
Ortskommandant Flawil



Mit einem Bestand von 51 Angehörigen der Feuerwehr hat das Ortsmodul Waldkirch eine gute Grösse. Trotzdem ist in die Zukunft geschaut der Zusammenschluss im SVRG für die ehemalige Feuerwehr Waldkirch der richtige Schritt. Es kam sehr viel Neues auf die «Waldkircher Angehörigen der Feuerwehr» zu. Hohe Erwartungen, aber auch eine gewisse Skepsis waren vorhanden. Ängste wie: «Es wird uns alles weggenommen, in dem alles von Gossau aus gesteuert wird, wir müssen nach Gossau an die Übungen» usw. waren vorhanden. Die Offiziere sind mit einer positiven Haltung vorausgegangen und haben es geschafft, die letzten Zweifel zu zerstreuen. Viele waren letztlich überrascht, wie gut und unproblematisch alles läuft. Gemeinsame Übungen und Rapporte haben uns rasch aufgezeigt, dass wir

voneinander profitieren können und das auf eine direkte und unkomplizierte Art. Eine Bereicherung für Waldkirch war die Einführung der First-Responder-Gruppe. Dadurch konnten wir im Gemeindegebiet Waldkirch eine vorhandene Lücke in der Rettungskette schliessen. Das Ortsmodul Waldkirch konnte in allen Belangen mit den anderen Ortsmodulen mithalten und hat sich gut in den SVRG integriert. Wir werden laufend auf einen guten Wissensstand gebracht und können über gutes Material verfügen.

Oliver Dux
Ortskommandant Waldkirch



Die Feuerwehr Degersheim hat mit dem Zusammenschluss zum Sicherheitsverbund Region Gossau einen grossen Schritt getan. Offensichtlich hat sich das Erscheinungsbild geändert. Ein neues, einheitliches Logo wurde für alle Beteiligten übernommen. Grosse Veränderungen im eigentlichen Betrieb der Feuerwehr haben sich aber – nachdem ja seit einiger Zeit schon mit Flawil zusammengearbeitet wurde – nicht ergeben. Das Ortsmodul Degersheim bleibt wie bis anhin bestehen und ist Ansprechpartner für Belange der Degersheimer Bevölkerung.

Bei der Zusammenarbeit in Sachen Organisation, Administration und Ausbildung können Synergien genutzt werden, was bisher sehr positiv wahrgenommen wurde.

Christian Moser
Ortskommandant Degersheim

SPEZIELLE EINSÄTZE



STRASSENRETTUNG IM ISENHAMMER



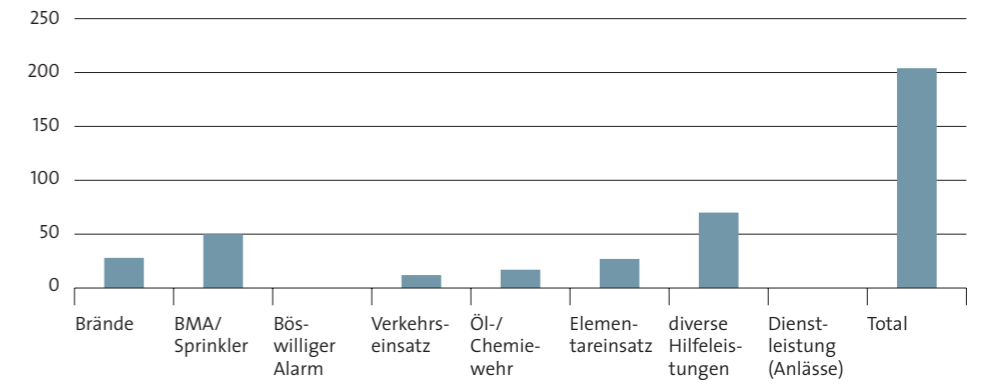
ZUSAMMENARBEIT DER BLAULICHTORGANISATIONEN BEI EINEM CHLORGASUNFALL



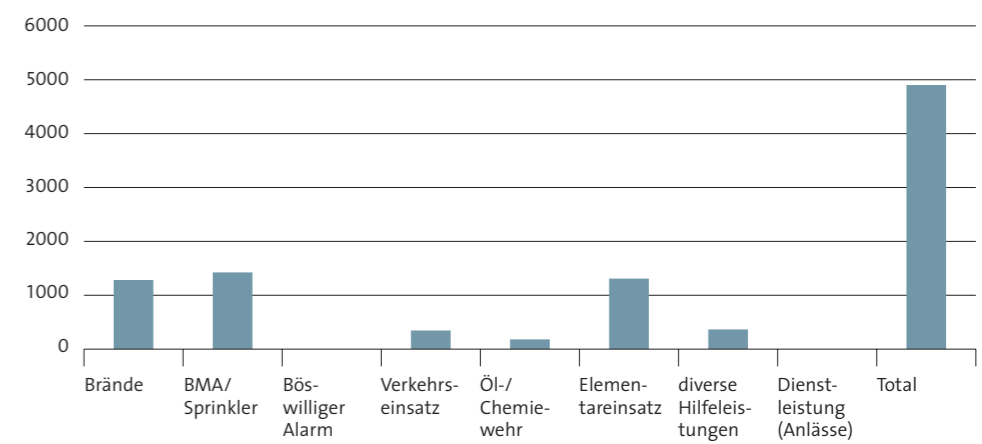
GROSSBRAND IN WALDKIRCH

EINSATZSTATISTIK

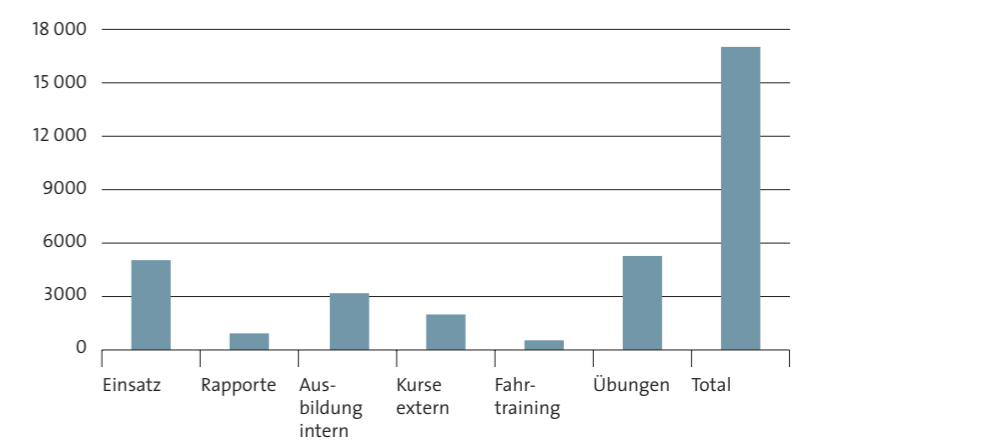
Total Einsätze



Total Einsatzstunden



Total Stunden Miliz



JAHRESBERICHT UND DANK



Per Ende November 2013 sind rund 300 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) eingeteilt; im Jahre 2013 haben diese 1'172 Diensttage in der Zivilschutzorganisation Region Gossau geleistet. An Aus- und Weiterbildungskursen beim Kanton und beim Bund wurden auf unterschiedlichsten Stufen weitere 428 Diensttage geleistet. Total wurden somit 1'600 Diensttage geleistet.

Nach dem Motto «strong together» waren in diesem Jahr die Angehörigen des Zivilschutzes motiviert und leistungsfähig unterwegs.

Anlagewarte

Die Anlagewarte haben die Anlagen in den Gemeinden auf die Bereitschaft kontrolliert und allenfalls kleine Reparaturarbeiten vorgenommen. Beim Sirenenalarm anfangs Februar 2013 durften wir zufrieden feststellen, dass alle unsere Sirenen einwandfrei funktionieren. Aufgrund einer neuen Weisung des Bundes zu den Schutzanlagen sind per Ende 2013 nur noch 5 Schutzanlagen im SVRG in Betrieb.

Führungsunterstützung

Mitte März 2013 hat sich der Kernstab als Regionales Führungsorgan (RFO) erstmals getroffen und die Aufgaben und Funktionen verteilt. Die Führungsunterstützung steht dem RFO für die Sachbereiche Lage, Telematik, ABC-Schutz und die logistische Koordination zur Verfügung. Im September 2013 wurde die Zusammenarbeit RFO und Führungsunterstützung eingeübt.

Schutz und Betreuung

Die Angehörigen des Zivilschutzes aus dem Aufgabenspektrum «Schutz und Betreuung» haben im Jahre 2013 in Alters-, Pflege- und Behindertenheimen der Region Betreuungspraktikas geleistet. Ziel des Einsatzes war, die Kompetenzen in realen Situationen anzuwenden und Erfahrungen mit Menschen zu sammeln, welche eine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung beanspruchen.

Pioniere

Die mengenmässig grösste Gruppe von Angehörigen des Zivilschutzes – die Pioniere (Pi) – haben jeweils im Frühling und im Spätsommer eine Übung, wobei die Gruppe aufgeteilt wird. Pioniere leisten vor allem Einsätze zugunsten der Gemeinschaft; so haben wir in diesem Jahr unter anderem die Wanderwege in der Wissbachschlucht und zur Ruine Helfenberg saniert, im Walter Zoo eine Sickerleitung gelegt und im Waschbären-Gehege einen Bachlauf gestaltet, Bäume beim Schloss Oberberg gefällt und den Wanderweg zum Schloss instandgestellt. Dem Naturschutzverein Gossau haben wir im Herbst beim Zurückschneiden des Schilfs im Naturschutzgebiet Eichen geholfen.

Im Herbst hat eine grössere Gruppe von AdZS in Berneck Dienst geleistet. Im Sinne der Nachbarschaftshilfe haben wir bei Aufräumarbeiten nach dem Unwetter im Sommer 2013 Wanderwege wieder passierbar gemacht; gerade bei dieser Übung haben wir das Planen einer Übung und Führungsverhalten während des Einsatzes besonders beübt.

CSIO St. Gallen hat beim Bund Antrag auf Unterstützung der Veranstaltung durch den Zivilschutz gestellt und dargelegt, dass die Veranstaltung von nationaler Bedeutung ist. Der Bund hat die Anfrage gutgeheissen. Die Regionale Zivilschutzorganisation Gossau leistete 140 Manntage und war beim Aufbau eingeteilt. Dass die Veranstaltung anschliessend ins Wasser gefallen ist, kann bestimmt nicht an der tadellosen Arbeit unserer AdZS gelegen sein!

Kulturgüterschutz

Der Kulturgüterschutz (KGS) hat Sicherstellungsdokumentationen für bestimmte Kulturgüter aufgearbeitet und abgelegt. Dank solcher Dokumentationen sollen nach einem Schadenfall zerstörte oder beschädigte Kulturgüter wieder hergestellt werden. Sie haben sich zusätzlich beteiligt an der Inventarisierung von rund 100 Bildern, welche im «Keller» des Gemeindehauses Flawil gelagert sind.

Kader

Das Kommando hat auch in diesem Jahr wieder ein Augenmerk auf die Ausbildung von Kaderleuten gelegt; so haben verschiedene Personen Kaderkurse beim Kanton erfolgreich abgeschlossen und können nun Führungsaufgaben auf verschiedenen Stufen der Zivilschutzorganisation übernehmen. Andererseits durfte die Organisation aus Altersgründen langjähriges Zivilschutzkader mit grossem Dank aus der Dienstpflicht entlassen.

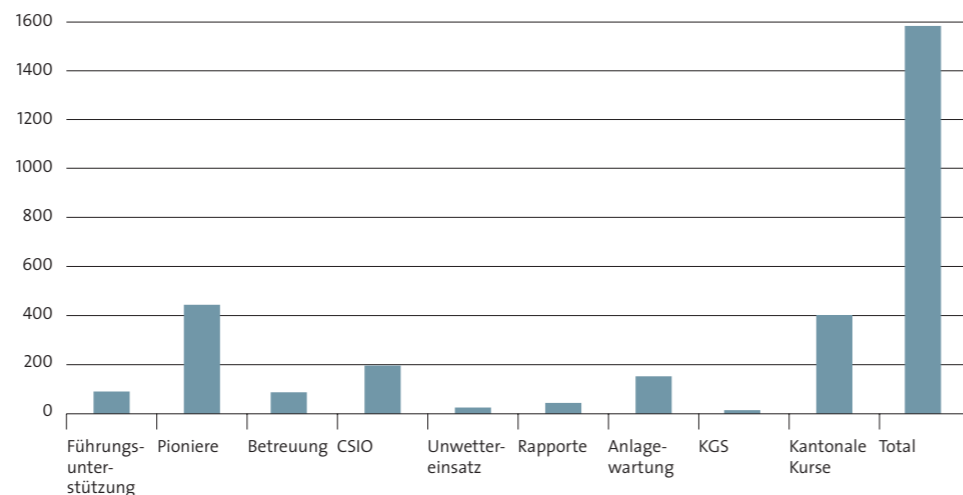
Mein Dank

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen des Kommandos – Stefan Kramer und Oliver Dux – für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit, bei der Zivilschutzstelle – Markus Weibel – und bei den Materialwarten – Pascal Terziyan, Armin Fitzi und Peter Looser – für die einwandfreie Unterstützung und natürlich bei allen Angehörigen des Zivilschutzes für die Einsätze zugunsten des Zivilschutzes der Region Gossau.

Jürg Schaich
Kommandant-Stellvertreter

EINSATZSTATISTIK

Mann-Tage



SPEZIELLE EINSÄTZE



IM EINSATZ IN DER WYSSBACHSCHLUCHT



IM EINSATZ IN BERNECK



IM EINSATZ IN MAGDENAU



IM EINSATZ IM WALTER ZOO



JAHRESBERICHT GEMEINDEFÜHRUNGSORGAN 2013

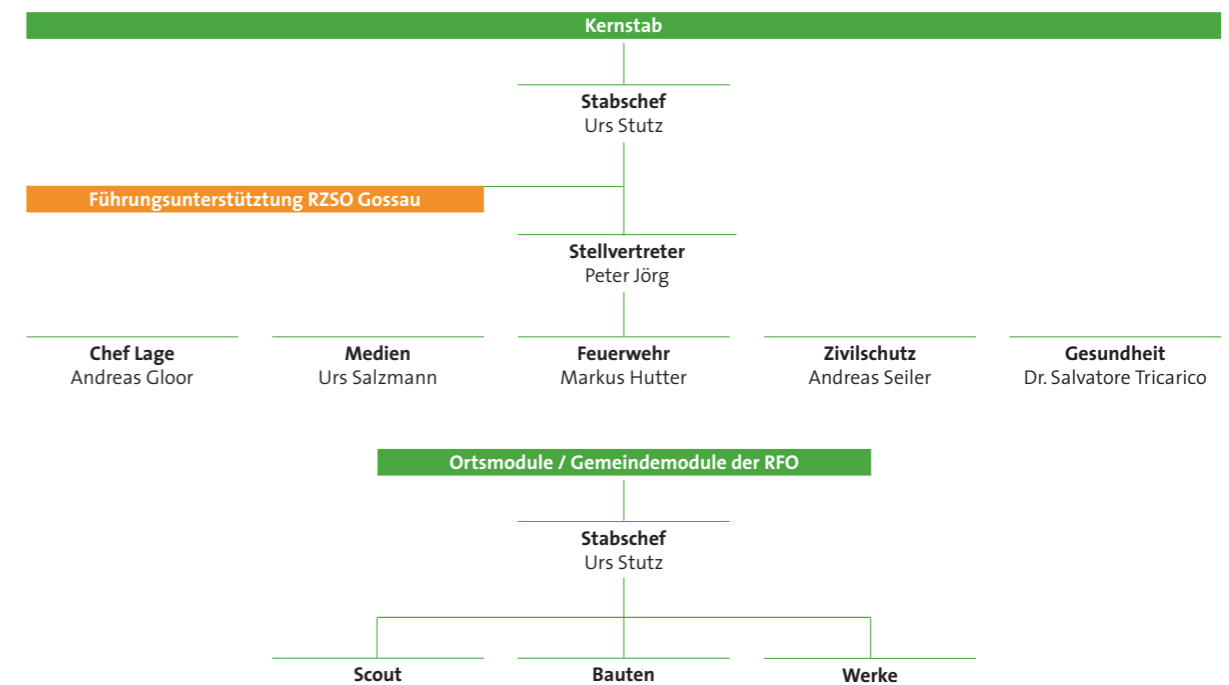


Nachdem am Montag, 10. Dezember 2012, alle Mitglieder des Kernstabes und der Gemeindemodule über den ab dem 1. Januar 2013 neu gegründeten Sicherheitsverbund Region Gossau SVRG informiert wurden, konnte auch das neue Kommunikationssystem Polycom vorgestellt sowie über die Strom- und Wasserversorgung in Notlagen orientiert werden. Das erklärte Ziel des Anlasses war natürlich auch, dass sich die neuen Stabsmitglieder kennen lernen konnten. Selbstverständlich wurde die Gelegenheit auch genutzt, die scheidenden Mitglieder des vormaligen Regionalen Gemeindeführungsstabes Flawil-Degersheim zu verabschieden. Anfangs März 2013 absolvierten alle neuen Mitglieder des Kernstabes und der Gemeindemodule den zweitägigen Grundkurs für Führungsstäbe in St.Gallen.

Unter der Leitung der Koordinationsstelle für Bevölkerungsschutz des Kantons St.Gallen fand am 18. März 2013 die jährliche Stabsübung der Gemein-

deführungsorganisation des SVRG statt. Dabei ging es für die Mitglieder des Kernstabes und der Gemeindemodule darum, behutsam in die Stabsarbeit eingeführt zu werden. Den Mitgliedern des Stabes wurden verschiedene Aufgaben gestellt, die sie selbstständig meistern mussten. Lösungsvorschläge mussten erarbeitet und vorgetragen werden. Die Führungsunterstützung der regionalen Zivilschutzorganisation leistete dabei sehr hilfreiche Hintergrundarbeit bei der Kartenführung, den Verbindungen und der Kommunikation usw. Der Kernstab wurde lediglich zu einem Ernstfall aufgeboten: Im Untergeschoss des Spitals Flawil entwickelte sich starker Rauch. Das Problem konnte mit der Regionalen Feuerwehr behoben werden, ohne dass Personen gefährdet worden wären oder das Spital evakuiert werden musste.

*Urs Stutz, SC
SVRG-Gemeindeführungsorgan*



ORGANISATION DES SICHERHEITSVERBUNDES REGION GOSSAU

Delegiertenversammlung	Delegierter	Brühwiler Alex	Gossau SG
	Delegierter	Damann Bruno	Gossau SG
	Delegierter	Stadler Erwin	Gossau SG
	Delegierter	Metzger Elmar	Flawil
	Delegierte	Tigges Barbara	Flawil
	Delegierter	Mauchle Reto	Andwil SG
	Delegierter	Baumann Ruedi	Degersheim
	Delegierter	Wirth Christof	Waldkirch
	Verwaltungsrat	Präsidentin	Krapf-Gubser Gaby
Mitglied		Muchenberger Werner	Flawil
Mitglied		Scherrer Monika	Degersheim
Mitglied		Gemperli Dominik	Andwil SG
Mitglied		Müller Franz	Waldkirch
Kontrollstelle	Präsident	Lichtensteiger Markus	Flawil
	Mitglied	Gemperle Roman	Degersheim
	Mitglied	Harder Stefan	Gossau SG
	Mitglied	Von Gunten Marcel	Waldkirch
Geschäftsstelle	Geschäftsführer und Regionalkommandant	Kramer Stefan	
	Administration	Weibel Markus	
	Material und Anlagen	Looser Peter	
	Administration / Material und Anlagen	Terziyan Pascal	
	Material und Anlagen	Fitzi Armin	
	Reinigung	Rüegg Brigitte	

BILANZ SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU

Kontonummer kurz	Text	Rechnung 2013	
		Soll	Haben
T	Bestandesrechnung Sicherheitsverbund Region Gossau	694'406.42	694'406.42
1	Aktiven	694'406.42	
10	Finanzvermögen	654'113.95	
100	Flüssige Mittel	606'303.99	
1000	Kasse	1'675.25	
100000	Kasse	1'675.25	
1002	Banken	604'628.74	
100200	St.Galler Kantonalbank AG	604'628.74	
101	Guthaben	47'809.96	
1011	Kontokorrent Gemeinwesen		
101100	Stadt Gossau		
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	48'951.70	
101300	Debitoren	15'165.00	
101310	Debitoren FD Fakturierung	33'786.70	
101311	Debitoren Zahlungsausgleichskonto		
1015	Verrechnungssteuer	95.96	
101500	Verrechnungssteuer ESTV	95.96	
1019	Übrige	- 1'237.70	
101900	Durchgangskonto	- 1'237.70	
108	Aktive Rechnungsabgrenzung		
1080	Aktive Rechnungsabgrenzung		
108000	Rechnungsabgrenzung (TA)		
11	Verwaltungsvermögen		
110	Sachgüter		
1103	Hochbauten		
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		
180	Forderungen gegenüber Vertragsgemeinden	40'292.47	
1800	Forderungen gegenüber Vertragsgemeinden	40'292.47	
180000	Feuerwehr	39'303.77	
180001	Zivilschutz		
180002	Gemeindeführung	988.70	
2	Passiven		694'406.42
20	Fremdkapital		265'804.15
200	Laufende Verpflichtungen		89'456.55
2000	Kreditoren		81'545.60
200010	Kreditoren Sammelkonto		81'545.60
200011	Kreditoren Zahlungsausgleichskonto		
2009	Übrige Verpflichtungen		7'910.95
200920	Sozialversicherungsbeiträge		7'910.95
200920.1	Sozialversicherungsanstalt (AHV)		8'558.70
200920.5	Personalversicherung (PK)		
200920.10	Unfallversicherung		-454.05
200920.14	Krankentaggeldversicherung		-193.70
200920.18	Familienausgleichskasse		
200924	13. Monatslohn		
200925	Lohn-Zahlungsausgleichskonto		
200926	Lohn-Durchgangskonto		
201	Kurzfristige Schulden		
2011	Gemeinwesen		
201100	Stadt Gossau		
202	Mittel- und langfristige Schulden		
2021	Darlehen		
208	Passive Rechnungsabgrenzung		176'347.60
2080	Passive Rechnungsabgrenzung		176'347.60
208000	Rechnungsabgrenzung (TP)		176'347.60
28	Sondervermögen		428'602.27
281	Verpflichtungen gegenüber Vertragsgemeinden		78'602.27
2810	Verpflichtungen gegenüber Vertragsgemeinden		78'602.27
281000	Feuerwehr		
281001	Zivilschutz		78'602.27
281002	Gemeindeführung		
283	Rücklagen für Investitionen		
2830	Rücklagen für Investitionen Fahrzeuge		350'000.00
283000	Feuerwehr		350'000.00
283001	Zivilschutz		

LAUFENDE RECHNUNG SICHERHEITSVORBUND REGION GOSSAU

Kontonummer kurz	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Abweichung Betrag	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Laufende Rechnung Sicherheitsverbund Region Gossau	3'112'600.00	3'112'600.00	3'190'140.67	3'190'140.67	77'540.67	77'540.67
1142	Feuerwehr	2'008'600.00	2'008'600.00	2'107'725.02	2'107'725.02	99'125.02	99'125.02
3000	Sitzungs- und Taggelder	5'000.00				- 5'000.00	
3011	Sold, Löhne, Entschädigungen	498'600.00		616'269.00		117'669.00	
3011.2	Feuerwehrfunktionäre	56'600.00		64'000.00		7'400.00	
3011.4	Pikettdienst	22'000.00		26'200.00		4'200.00	
3011.5	Übungen	150'000.00		240'499.40		90'499.40	
3011.6	Einsätze	150'000.00		212'230.00		62'230.00	
3011.7	Kurse und Tagungen	120'000.00		73'339.60		- 46'660.40	
3031	Sozialversicherungsbeiträge	5'000.00		2'523.35		- 2'476.65	
3051	Unfall- und Krankentaggeldversicherungsbeiträge	2'000.00		1'550.00		- 450.00	
3091	Ausbildungs- und Kurskosten	50'000.00		57'866.85		7'866.85	
3093	Ärztlicher Untersuch			11'439.60		11'439.60	
3110	Anschaffung von Fahrzeugen						
3111	Anschaffung von Mobilien und Geräten	80'000.00		65'978.73		- 14'021.27	
3112	Anschaffung persönliche Ausrüstung	170'000.00		180'237.05		10'237.05	
3131	Verbrauchsmaterial	40'000.00		38'180.30		- 1'819.70	
3151	Unterhalt Fahrzeuge	100'000.00		115'498.04		15'498.04	
3152	Unterhalt Geräte	40'000.00		25'612.40		- 14'387.60	
3153	Unterhalt Atemschutzgeräte	15'000.00		21'182.00		6'182.00	
3171	Spesenentschädigungen	10'000.00		1'641.20		- 8'358.80	
3180	Abgaben, Versicherungen	40'000.00		18'913.80		- 21'086.20	
3181	Dienstleistungen			3'888.50		3'888.50	
3182	Alarmstellen und Übermittlung	30'000.00		14'496.85		- 15'503.15	
3183	Anlässe und Veranstaltungen	20'000.00		18'425.75		- 1'574.25	
3191	Verbandsbeiträge	8'000.00		4'330.40		- 3'669.60	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen			17.82		17.82	
3810	Einlagen in Reserven						
3830	Kalk. Kosten Fahrzeuge (exkl. Unterhalt)	350'000.00		350'000.00			
3901	Anteil Geschäftsstelle	545'000.00		559'673.38		14'673.38	
4311	Gebühren Brandmelde- und Löschanlagen		12'000.00		15'165.00		3'165.00
4341	Vergütungen für Dienstleistungen		150'000.00		193'631.25		43'631.25
4363	Rückerstattungen Kantonale Kurse		20'000.00		14'580.00		- 5'420.00
4611	Beiträge der GVA		86'000.00		97'270.00		11'270.00
4612	Staatsbeitrag für Einsatz auf der Autobahn A 1		40'000.00		29'721.00		- 10'279.00
4620	Gemeindebeiträge		1'700'600.00		1'718'054.00		17'454.00
4810	Entnahmen aus Reserven				39'303.77		39'303.77
1161	RZSO	274'000.00	274'000.00	272'746.70	272'746.70	- 1'253.30	- 1'253.30
3000	Sitzungs- und Taggelder	12'000.00		10'835.00		- 1'165.00	
3031	Sozialversicherungsbeiträge						
3091	Ausbildungs- und Kurskosten	25'000.00		26'209.40		1'209.40	
3092	Einsätze und Dienstleistungen für die Gemeinschaft			4'230.70		4'230.70	
3111	Anschaffung von Mobilien und Geräten	20'000.00		31'813.63		11'813.63	
3112	Anschaffung persönliche Ausrüstung	40'000.00		748.00		- 39'252.00	
3131	Verbrauchsmaterial	8'000.00		692.15		- 7'307.85	
3152	Unterhalt Geräte	5'000.00		1'151.15		- 3'848.85	
3171	Spesenentschädigungen	4'000.00		877.00		- 3'123.00	
3180	Abgaben, Versicherungen			1'265.00		1'265.00	
3181	Dienstleistungen			13'942.40		13'942.40	
3810	Einlagen in Reserven			78'602.27		78'602.27	
3901	Anteil Geschäftsstelle	160'000.00		102'380.00		- 57'620.00	
4341	Vergütungen für Dienstleistungen						
4610	Kantonsbeiträge		4'000.00		4'000.00		
4620	Gemeindebeiträge		270'000.00		268'746.70		- 1'253.30
4810	Entnahmen aus Reserven						

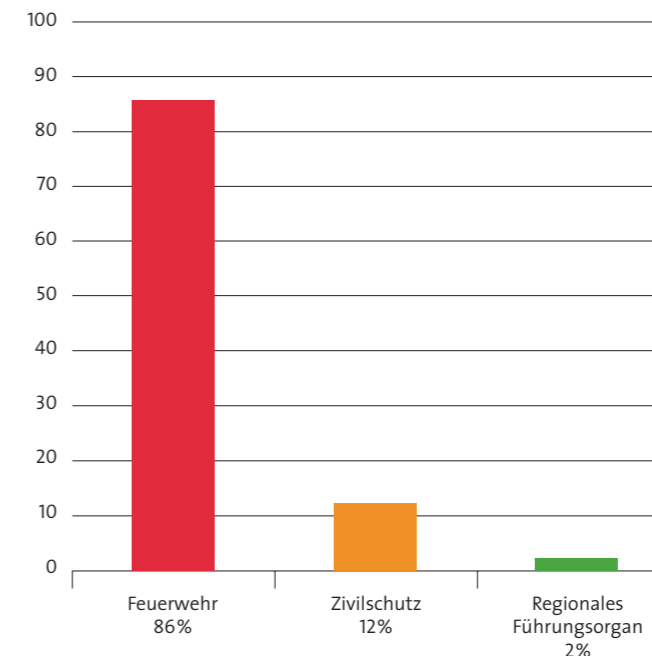
LAUFENDE RECHNUNG SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU

Kontonummer kurz	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Abweichung Betrag	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1162	GFO	40'000.00	40'000.00	38'337.70	38'337.70	- 1'662.30	- 1'662.30
3000	Sitzungs- und Taggelder	10'000.00		14'800.00		4'800.00	
3031	Sozialversicherungsbeiträge						
3101	Büro- und Stabsmaterial	4'000.00		806.05		- 3'193.95	
3171	Spesenentschädigungen	1'000.00				- 1'000.00	
3181	Übungskosten	5'000.00		2'256.65		- 2'743.35	
3810	Einlagen in Reserven						
3901	Anteil Geschäftsstelle	20'000.00		20'475.00		475.00	
4620	Gemeindebeiträge		40'000.00		37'349.00		- 2'651.00
4810	Entnahmen aus Reserven				988.70		988.70
1170	Geschäftsstelle	790'000.00	790'000.00	771'331.25	771'331.25	- 18'668.75	- 18'668.75
3000	Sitzungsgelder, Entschädigungen VR und Delegierte	20'000.00		12'600.00		- 7'400.00	
3011	Löhne	520'000.00		540'488.40		20'488.40	
3031	Sozialversicherungsbeiträge	32'000.00		39'343.75		7'343.75	
3041	Personalversicherungsbeiträge	56'000.00		59'335.90		3'335.90	
3051	Unfall- und Krankentaggeldversicherungsbeiträge	6'500.00		3'146.80		- 3'353.20	
3091	Übriger Personalaufwand	9'500.00		6'113.80		- 3'386.20	
3101	Büromaterial, Drucksachen	25'000.00		15'055.90		- 9'944.10	
3160	Mietaufwand	54'000.00		52'338.00		- 1'662.00	
3171	Spesenentschädigungen	2'000.00		905.90		- 1'094.10	
3180	Abgaben, Versicherungen	15'000.00		11'194.30		- 3'805.70	
3184	Kontrollstelle	5'000.00		5'138.40		138.40	
3185	Dienstleistungen der Stadt Gossau	45'000.00		25'670.10		- 19'329.90	
4200	Zinsertrag				274.17		274.17
4360	Rückerstattungen		25'000.00		50'081.05		25'081.05
4366	Rückerstattungen Lohn				38'447.65		38'447.65
4901	Anteile Geschäftsstelle		765'000.00		682'528.38		- 82'471.62
4901.1	Anteil Feuerwehr		545'000.00		559'673.38		14'673.38
4901.2	Anteil Zivilschutz		160'000.00		102'380.00		- 57'620.00
4901.3	Anteil Gemeindeführungsorgan		20'000.00		20'475.00		475.00
4901.4	Anteil Stapo / Gepo		40'000.00				- 40'000.00

Der vorliegende Jahresabschluss ist der erste Abschluss des Sicherheitsverbundes Region Gossau. Da und dort gibt es Abweichungen zum ebenfalls ersten Budget 2013 des Sicherheitsverbundes. Bei der Erstellung des ersten Budgets gab es grosse Unwägbarkeiten, galt es doch das Budget aus fünf Teilbudgets (Gemeinden) zusammenzustellen. Die Abweichungen zum Budget 2013 halten sich in Gren-

zen. Die Erfahrung wird sich jedoch in Zukunft positiv auf die Höhe der Abweichungen auswirken. Im Bereich Sold wird es jedoch immer Abweichungen geben, da die Einsätze im Brandfall schwer zu budgetieren sind. Im vorliegenden Abschluss sind Erträge des Geschäftsführers für polizeiliche Aufgaben in den Gemeinden Flawil und Gossau nicht enthalten. Diese werden im Abschluss 2014 verbucht.

Aufwand aufgeteilt in Prozent



ANLAGESPIEGEL SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU

Bezeichnung	Anschaffungsdatum	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen			Anlage-Restwert per 31.12.13
		Stand per 01.01.13	Stand per 31.12.13	Stand per 01.01.13	Abschreibungen	Stand per 31.12.13	
		Netto			lfd. Jahr		
Brückenwagen	1992	125'000	125'000	125'000	0	125'000	0
TLF 1 Scania	2000	370'000	370'000	320'667	24'667	345'333	24'667
TLF 2 Iveco	1989	370'000	370'000	370'000	0	370'000	0
RW1	2010	390'000	390'000	78'000	26'000	104'000	286'000
RW2	1994	390'000	390'000	390'000	0	390'000	0
Hubrettungsbühne	2000	650'000	650'000	563'333	43'333	606'667	43'333
MT Gossau Mercedes	1992	100'000	100'000	100'000	0	100'000	0
MT Gossau Mercedes g	1990	100'000	100'000	100'000	0	100'000	0
MT Gossau Mercedes	2009	100'000	100'000	26'667	6'667	33'333	66'667
MT Andwil Mowag	1995	100'000	100'000	100'000	0	100'000	0
Toyota Land Cruiser	1998	80'000	80'000	80'000	0	80'000	0
Kowa VW Syncro	2002	90'000	90'000	66'000	6'000	72'000	18'000
Mitsubishi	2008	60'000	60'000	20'000	4'000	24'000	36'000
TLF Flawil	1992	370'000	370'000	370'000	0	370'000	0
RW Flawil	1989	390'000	390'000	390'000	0	390'000	0
Ausleger Flawil	2001	150'000	150'000	120'000	10'000	130'000	20'000
Hubrettungsbühne	2000	420'000	420'000	364'000	28'000	392'000	28'000
MT Flawil Mercedes	1991	100'000	100'000	100'000	0	100'000	0
MT Flawil Peugeot	2006	100'000	100'000	46'667	6'667	53'333	46'667
Kowa Flawil	2010	60'000	60'000	12'000	4'000	16'000	44'000
TLF Degersheim	2005	370'000	370'000	197'333	24'667	222'000	148'000
HLF Degersheim	1989	390'000	390'000	390'000	0	390'000	0
MT Degersheim Peugeot	2005	100'000	100'000	53'333	6'667	60'000	40'000
Kowa Degersheim	2006	60'000	60'000	28'000	4'000	32'000	28'000
TLF Waldkirch	2012	370'000	370'000	24'667	24'667	49'333	320'667
HLF Waldkirch	1994	390'000	390'000	390'000	0	390'000	0
MT Waldkirch	1997	100'000	100'000	100'000	0	100'000	0
Hubrettungsbühne	2000	420'000	420'000	364'000	28'000	392'000	28'000
Gesamtwerte		6'715'000	6'715'000	5'289'667	247'333	5'537'000	1'178'000

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG)

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsstelle verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Kontrollstelle (KS) hat die Prüfung der Posten und Angaben der Jahresrechnung des SVRG der OBT AG, St.Gallen, übertragen. Die Prüfungen wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben vorgenommen. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft. Unsere Kontrolltätigkeit beschränkte sich schwerpunktmässig auf die Amtsführung des Verwaltungsrates und der Geschäftsstelle. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2013 des Zweckverbandes Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) sei zu genehmigen.

Dem Verwaltungsrat, der Geschäftsstelle und allen Angehörigen des SVRG sprechen wir Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Flawil, 8. Februar 2014 Die Kontrollstelle
 Markus Lichtensteiger,
 Präsident
 Marcel von Gunten,
 Sekretär
 Roman Gemperle
 Stefan Harder

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Der Anhang zur Jahresrechnung wird im Gemeindegesetz vorgeschrieben. Er soll in Anlehnung an die Privatwirtschaft mögliche Risiken transparent darstellen.

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Geldflussrechnung
3. Eigenkapitalnachweis
4. Rückstellungsspiegel
5. Beteiligungsspiegel
6. Gewährleistungsspiegel
7. Anlagespiegel
8. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze.

- 1.1 Rechnungslegungsgrundsätze
 Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:
- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
 - b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden;

- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Aktiven	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwerte (Nennwert) Fremdwährungen sind zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Es werden keine Fremdwährungen geführt.
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert
102	Anlagen	Sparkonten zum Nominalwert Wertschriften mit Kurswert zum Durchschnittskurs des Monats vor dem Bilanzstichtag Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungswerten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Aktiven	
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	Nominalwerte (Nennwert)
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwerte (Nennwert)
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
112	Investitionsgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
113	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	
121	Darlehen und Beteiligungen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	
130	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
131	Darlehen und Beteiligungen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
132	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
133	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
18	Spezialfinanzierungen	
180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	Nominalwerte (Nennwert)
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
203	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
204	Rückstellung	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken. Angemessene Wertberichtigungen auf Guthaben (Delkredere)
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
28	Sondervermögen	
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	Nominalwert
281	Verpflichtungen für Spezialrechnungen	Nominalwert
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	Nominalwert
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	Nominalwert
29	Eigenkapital	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Aufwertungsbetrag über die Anschaffungs- und Herstellkosten hinaus unter Abzug der vorgenommenen Wiederabschreibungen, der Auflösungen von Veräusserungen der aufgewerteten Aktiven
298	Übriges Eigenkapital	
299	«Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Gewinnverwendung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen des Sicherheitsverbundes wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen von Gemeindegesetz und Haushaltsverordnung bewertet und verwaltet.

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen des Sicherheitsverbundes wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen von Gemeindegesetz und Haushaltsverordnung bewertet und verwaltet.

2. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung weist auf, was zur Veränderung im Bestand der Flüssigen Mittel (Bank- und Postkontoguthaben) geführt hat. Sie hat das Ziel, Transparenz über den Zahlungsstrom eines Unternehmens herzustellen. Der Cashflow aus Verwaltungstätigkeit verdeutlicht, wie viel Mittel erwirtschaftet worden sind, um die Investitionen in das Verwaltungsvermögen zu tätigen. Die Investitionstätigkeit zeigt die Höhe der Bruttoinvestitionen und die dazugehörigen Einnahmen auf. In der Rubrik Finanzierungstätigkeit wird aufgezeigt, wie der den Cashflow übersteigende Mittelbedarf finanziert wurde.

Vor Einlagen/Entnahmen Reserven (in CHF)	2013
Reingewinn (Ergebnis der Laufenden Rechnung)	38'310
+ Abschreibungen	–
– Zunahme / + Abnahme Guthaben	– 47'810
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	–
+ Zunahme / – Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	89'457
+ Zunahme / – Abnahme langfristige Verpflichtungen	–
+ Zunahme / – Abnahme Rückstellungen	350'000
+ Zunahme / – Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	176'348
+ = Cashflow aus Verwaltungstätigkeit	606'304
Investitionstätigkeit	
Ausgaben (Details siehe Investitionsrechnung)	–
Einnahmen	–
Investitionstätigkeit	–
Finanzierungstätigkeit	–
+ Zunahme / – Abnahme langfristige Kredite	–
+ Zunahme / – Abnahme kurzfristige Kredite	–
Finanzierungstätigkeit	–
Veränderung des Fonds «Flüssige Mittel»	606'304
Veränderung «Flüssige Mittel» (gemäss Bestandesrechnung)	606'304

3. Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis per 31.12.2013 zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf (in CHF).

Konto	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Übriges Eigenkapital	Ertragsüberschuss	Eigenkapital
Konto	296	298	2990	2999
Bestand per 1.1.2013 (Bilanzfehlbetrag = negatives Vorzeichen)	–	–	–	–
Erhöhung durch:				
Verpflichtungen gegenüber Vertragsgemeinden (Zivilschutz)			78'602.27	
Reduktion durch:				
Forderungen gegenüber Vertragsgemeinden (Feuerwehr)	–		– 39'303.77	
Forderungen gegenüber Vertragsgemeinden (Gemeindeführung)			– 988.70	
Jahresergebnis (Defizit = negatives Vorzeichen)			38'309.80	
Gewinnverwendung:				
Verlustdeckung/Gewinnzuweisung als Bilanzüberschuss				
Entnahme für zusätzliche Abschreibungen			0	
Entnahme zur Bildung von Vorfinanzierungen				
Bestand per 31.12.2013		–	0	38'309.80
Total Eigenkapital per 31.12.2013				38'309.80

4. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel zeigt alle per 31.12.2013 betriebsnotwendigen Rückstellungen für spätere Aufwendungen (Beträge in CHF).

Fahrzeuge	2013	350'000.–	0	350'000.–
Total per 31.12.2013		350'000.–	–	350'000.–

Die gebuchten Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Für die künftige Beschaffung neuer Fahrzeuge werden jährlich Rückstellungen gebildet.

5. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen auf.

– Keine

6. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft wesentliche Verpflichtungen des Gemeinwesens ergeben können (sogenannte Eventualverpflichtungen).

– Keine

7. Anlagespiegel

7.1 Wertschriften

Es gibt keinen Bestand an Finanzanlagen in Wertschriften (Aktien, Obligationen, alternative Produkte).

8. Zusätzliche Angaben

– Keine